

Fach	Informationstechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Fachhochschule Koblenz
Datum der Akkreditierung	21.12.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	WS 06/07
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Ingenieurwesen
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Joachim Aurich (Dekan) Tel.: -301,9999803 Fax: -398,9999803 E-Mail: aurich@fh-koblenz.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten. 2. Die CAE-Module (Computer Aided Engineering) müssen neu benannt und inhaltlich klar auf das Verständnis für unterschiedliche Lösungsmethoden, methodisch bedingte Anwendungsgrenzen und die Abwägung der Methoden ausgerichtet werden. 3. Es muss eine deutlichere inhaltliche und zeitliche Differenzierung zwischen Praxisphase und Bachelorthesis erfolgen - dies ist im Modulhandbuch wie auch im Studienverlaufsplan zu verdeutlichen.
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelorstudiengang hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Die Zulassungsvoraussetzung entspricht den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für das Studium an Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz. Dazu kommt ein Vorpraktikum im Umfang von mindestens 12 Wochen, welches spätestens zum Ende des dritten Fachsemesters nachzuweisen ist.</p> <p>Ziel des Studiengangs ist eine praxisnahe berufsqualifizierende Ausbildung zu zukunftsorientierten Fach- und Führungskräften. Daneben sollen Schlüsselqualifikationen wie Entscheidungsfähigkeit, Teamgeist und Methodenkompetenz gefördert werden.</p> <p>Die Bachelorstudiengang beginnt mit einer zweisemestrigen Orientierungsphase mit Wechselmöglichkeit in einen der anderen Bachelorstudiengänge (Elektrotechnik und Mechatronik). Danach erfolgt eine Spezialisierung im Rahmen von vier Theoriesemestern.</p> <p>In den ersten drei Semestern erwerben alle Bachelorstudierenden Grundlagen in Mathematik, Elektrotechnik, Messtechnik, Technischer</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Physik und Ingenieurinformatik.

Der Vertiefungsbereich beinhaltet eine Verzahnung mit informations- und softwaretechnischen Fächern, da jede Anwendung in der Elektrotechnik zur Steuerung, Regelung und Kommunikation Elemente der Informationstechnik benötigt. Hierbei steht in der Informationstechnik die Software im Vordergrund.

Zur individuellen Schwerpunktbildung steht ein Wahlpflichtkatalog zur Verfügung, aus dem die Studierenden sowohl technische wie auch nicht-technische Module im Umfang von jeweils 20 Credits wählen. Das siebte und letzte Semester umfasst die Praxisphase, die Bachelorarbeit, sowie ein abschließendes Kolloquium.

Für Absolventen werden Einsatzfelder z.B. in den Bereichen „Design informationstechnischer Systeme“, „Entwicklung von Mensch-Maschine-Schnittstellen“, „Datenbank- und/oder Netzwerk-Administration“, „Kundensupport“ oder dem „Aufbau moderner Kommunikationssysteme“ gesehen.

Der Bachelor-Studiengang beinhaltet die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wie auch des notwendigen praktischen Rahmens. Die im Studium geforderten Industriepraktika sowie die oftmals als Industrieprojekt durchgeführte Bachelor-Arbeit zum Abschluss des Studiums deuten auf eine industrienah und somit berufsqualifizierende Ausbildung. Nach Meinung der Gutachtergruppe wird der Bachelorstudiengang voraussichtlich am Markt erfolgreich sein.

Der Studiengang ist vor dem Hintergrund des alten Diplomstudienganges entwickelt worden und exakt durchstrukturiert. Nach Angaben des Fachbereichs ist er mit der örtlichen Industrie und den Verbänden abgestimmt worden und nach den Gesichtspunkten industrieller Bedürfnisse aufgebaut. Dies spiegelt sich auch im Profil des Studienganges wieder. Das Ziel der Ausbildung zukunftsorientierter Fach- und Führungskräfte im Bereich moderner Kommunikationstechnik und komplexer Systeme aus Hard- und Software wird durch den Bachelorstudiengang Informationstechnik erreicht.

Die Module des Pflichtstudiums passen zu den formulierten Zielen. Es fällt jedoch negativ auf, dass die Wahlmöglichkeiten im Bereich Informationstechnik erheblich eingeschränkt sind. Andererseits wurde vom Fachbereich dargelegt, dass in verschiedenen Modulen in verstärktem Maße nicht-technische Kompetenzen integrativ vermittelt werden. Es wird empfohlen, diese sinnvolle Vorgehensweise auch deutlich im Modulkatalog zum Ausdruck zu bringen.